

Steinmaur, den 30. Juli 2019

Welches Geld wird in Ihrem Werbespot "verbraten"?

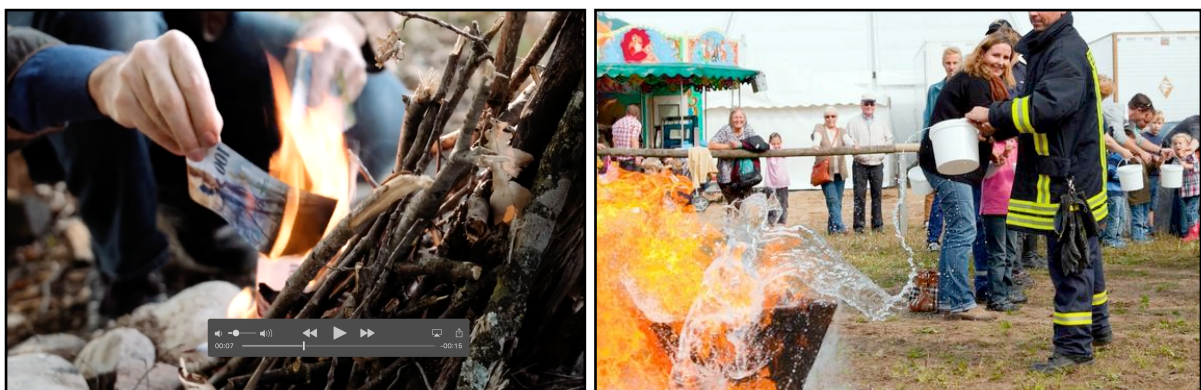
Sehr geehrte Damen und Herren

In einem Concordia-Werbespot verbrennt eine Familie im Wald Schweizer Geldnoten. Es wird dem Werbespot-Seher suggeriert, dass die Concordia das Geld-Verbraten anderen Krankenkassen überlassen würde:

"Geld verbraten überlassen wir anderen. Deshalb profitieren unsere Versicherten 2019 zum dritten Mal von einer Auszahlung aus den Reserven."

Nun würde mich interessieren, ob die Concordia das Geld der eigenen Krankenkasse an Ihre Versicherten ausbezahlt, oder ob das Geld von anderen Krankenkassenzahlern stammt.

Welchen Vorteil bringt eine Krankenkasse einem Concordia-Versicherten? Ich erkenne keinen: Eine Krankenkasse ist weder eine Bank, noch vermehrt sie das Geld des Versicherten. Sie ist aber auch nicht ein Leistungserbringer, welcher die Kunden behandelt und effektiv heilt. Damit ist eine Krankenkasse ja höchstens ein zusätzliches Bindeglied oder ein Durchlauferhitzer. In der Analogie der Feuerlöschkette wäre sie ein auswechselbarer Eimerträger, der selbst kein Feuer löscht und wenn dieser aus der Kette heraus fallen würde auch nicht mehr benötigt würde, da die Kette automatisch geschlossen würde.



Laut KVG-Gesetz dürfen Krankenkassen in der Grundversicherung keinen Gewinn erwirtschaften. Somit können in der Grundversicherung bei der Concordia keine Gewinne oder Reserven angelegt werden. Ein Ausgleich von Zahlungen über die Zusatzversicherung wäre eigentlich verboten.

Aus Zahlungen von anderen Krankenkassen erhält die Krankenkasse Concordia aber Gelder von anderen Versicherten über den Risikoausgleich. Die Frage ist: Welches Geld wird den Versicherten ausbezahlt, wenn die Reserven abgebaut werden, gemäss

Werbespot? Wird tatsächlich Geld von anderen Versicherungszahlern verteilt und benötigt die Concordia die anderen Krankenkassen, um günstige Angebote anbieten zu können?

Freundliche Grüße

Andreas Volkart